

Protokoll 21.11.2016 WSSK Erste Sitzung

Sitzungsbeginn 16:10

TOP 1: Vorgehen beim Beschluss

TOP 2: Grundsätzliche Orga-Sachen

TOP 3: Beschlussfassen/Diskussion

TOP 2 vorgezogen:

- Treffen regelmäßig alle drei Wochen
- Montags 18 Uhr Treffen
- Beim asta anfragen wegen Montags Konf 2 alle drei Wochen: Paul fragt an
- Also 21.11. erste Sitzung (heute)
- Zudem Treffen mit alter WSSK zur Übergabe vereinbaren
- Nächste reguläre Sitzung vor Weihnachten (Montag, 19.12.)
- Treffen mit der alten WSSK innerhalb der nächsten zwei Wochen (nach dem 30., da Cathrin, Katharina und Jenny da Klausur schreiben) AUSDOODLEN! Jenny erstellt doodle
- EDV-Kevin schreiben, Paul hat das schon erledigt
- Alte WSSK fragen, wo wir unsere Aufwandsentschädigung herkriegten, Parwaneh fragt beim Präsidium an
- Paul schreibt EDV-Kevin wegen online-stellen der Protokolle
- In der Sitzung festlegen, wer bei der nächsten Sitzung Laptop mitbringt
- GO holen! Paul holt gerne die GO

TOP 1:

- Wollen wir in den StuRa gehen und vorstellen?

- Auf jeden Fall muss unsere Stellungnahme schriftlich sein
- E-Mail mit Word-Dokument/PDF an StuRa
- Müssen wir nach GO vorstellen?
- Wir wollen nur in bestimmten Fällen in den StuRa gehen, wenn z.B. stark diskutiert etc. oder noch Rückfragen kommen könnten
- Politisches Problem oder juristische Frage? Wir entscheiden nur bei juristischen Problemen!

TOP 3: Grenze für die Unterstützbarkeit sollen die in der Satzung in § 1 II festgelegten Ziele sein?

Vorüberlegungen:

Grds. müssten, wenn der StuRa sich für eine ideelle Unterstützung starkmachen würde, alle religiösen Gruppen unterstützt werden (Diskriminierungsverbot). In § 1 II Nr. 7 S. 2 Satzung der verfassten Studierendenschaft der ALU ist die religiöse Neutralität festgelegt. Dieser etabliert ein Diskriminierungsverbot. Wenn die Baha-i ideell unterstützt werden dürften, dann müssten grds. auch andere Religionsgruppen ideell unterstützt werden, da sonst keine Gleichbehandlung gegeben wäre. Vor allem würde dann – grds. – dadurch ein Recht auf ideelle Unterstützung entstehen. Grds. würde der StuRa seine Entschließungsfreiheit bzgl. anderer religiöser Gruppen insoweit abgeben.

Bei der Prüfung, ob eine religiöse Gruppe unterstützt werden darf müssten, lediglich die Grundsätze der freiheitlichen demokratischen Grundordnung gewahrt werden, zudem möglicherweise müssen die engeren Maßstäbe der Satzung eingehalten werden. Die Einhaltung dieser Vorgaben ist bei den Baha-i zumindest fraglich, da teilweise homophobe Strömungen innerhalb der Baha-i existieren (Zeit vom 27.11.14; Huffington Post 04/23/15).

Beschlussverfahren: Am Dienstagmorgen als PDF an StuRa, Änderungsvorschläge bis Montagabend per Kommentarfunktion. StuRa fragen, ob wir persönlich erscheinen müssen. WSSKler*innen sind beschäftigt und hätten keine Zeit.